

## Symposium „Körperkult und Selbstbewusstsein“

Das Verhältnis zum eigenen Körper bestimmt wie kaum etwas anderes das menschliche „Selbst-Bewusstsein“. In den westlichen Kulturen ist der Körper dabei immer mehr zum „Objekt“ geworden, zum „Ding“, das bei Nicht-Funktionieren „repariert“ und bei Nicht-Gefallen verschönert werden muss. Diese Entfremdung vom eigenen Körper hat viel mit der Zunahme von Zivilisationskrankheiten und psychosomatischen Störungen in den Industrieländern zu tun. Der oft jahre-

lang – bewusst oder unbewusst – geführte Kampf gegen den eigenen Körper wird von fehlgeleiteten Erwartungen an das Gesundheitswesen begleitet und endet letztlich in einer Sackgasse.

Auswege könnten in der Wiederentdeckung einer angemesseneren Selbstsicht liegen. Welche Beiträge können dazu Medizin, Philosophie und Soziologie leisten? Das Euskirchener Symposium „Körperkult und Selbstbewusstsein“ geht dieser Frage nach und lädt zum Nachfragen

und Mitdiskutieren ein. Referenten sind der Philosoph Volker Gerhardt, der Psychiater Thomas Fuchs und der Soziologe Jochen Hörisch. Die Veranstaltung ist mit drei Punkten zertifiziert und findet am 23. Februar 2011 ab 18.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums Marienschule, Basingstoker Ring 3, 53879 Euskirchen statt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter [www.aekno.de/Veranstaltungen](http://www.aekno.de/Veranstaltungen),  
Telefon: 02 28/9 89 89 14. ul

## Flyer informiert über sichere Medikamenteneinnahme

Zu mehr Sicherheit bei der Anwendung von Arzneimitteln soll ein Merkblatt für Patienten beitragen, das vom Bundesgesundheitsministerium, der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft, der KBV sowie weiteren Institutionen erarbeitet wurde. Das Merkblatt ist Teil des Aktionsplans zur Arzneimittelsicherheitsministeriums in Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und anderen Akteuren aus dem Gesundheitswesen. Es wird in einer Auflage von fünf Millionen Exemplaren über öffentliche Apotheken, die Verbandszeitschrift des Sozialver-

bands VdK sowie Kliniken verbreitet. Poster mit „Tipps für eine sichere Arzneimitteltherapie“ wurden dem *Deutschen Ärzteblatt* und weiteren Fachzeitschriften beigelegt.

Das Merkblatt kann auf der Homepage der Bundesärztekammer unter [www.baek.de](http://www.baek.de) heruntergeladen werden. Der Flyer kann auch mit der Best.-Nr.: BMG-G-09052 per E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de), Telefon: 0 18 05/77 80 90, Fax: 0 18 05/77 80 94 oder schriftlich an Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock kostenlos angefordert werden.

BÄK/KJ

## Organspende: Fast jede Klinik hat einen Transplantationsbeauftragten

98 Prozent aller rund 330 Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen mit Intensivbetten haben nach einer aktuellen Umfrage des Landesministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter einen Transplantationsbeauftragten bestellt. Trotz des hohen Wertes habe die Umfrage auch ergeben, dass bei der Umsetzung der Aufgaben eines Transplantationsbeauftragten teils noch erhebliche Defizi-

te bestünden, teilte das Ministerium mit. So würde lediglich die Hälfte der Kliniken die Todesfälle durch primäre oder sekundäre Hirnschädigung dokumentieren und mit der Deutschen Stiftung Organtransplantation auswerten. Auch habe ein erheblicher Teil der Transplantationsbeauftragten noch keine entsprechende Fortbildung absolviert.

bre

## Dr. Dr. Manfred Hagedorn gestorben

Im Alter von 81 Jahren verstarb im November der Bonner Allgemeinmediziner Dr. med. Dr. jur. Manfred Hagedorn. Mit ihm verliert die nordrheinische und Bonner Ärzteschaft einen engagierten Kollegen und Berufspolitiker, der drei Jahrzehnte für die Interessen von Patienten und Ärzteschaft eintrat.



Er vertrat die Interessen der Ärzteschaft auf Landesebene in der Kammerversammlung und im Vorstand der Ärztekammer, in der Vertreterversammlung und im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung sowie in den Kreisstellen Bonn im Vorstand beider Organisationen.

Mehrere Jahre führte er den Vorsitz der Bezirksstelle Bonn der Ärztekammer und der Kreisstelle der Kassenärztlichen Vereinigung, war Mitglied in zahlreichen Ausschüssen der ärztlichen Organisationen, hat die *Bonner Ärztliche Nachrichten* ins Leben gerufen, war maßgeblich am Aufbau des ärztlichen Notdienstes und der Erstellung der Notfalldienstordnung beteiligt und initiierte die Teilnahme der KV Nordrhein an der Medica Baden-Baden. Geprägt auch von seiner juristischen Ausbildung führte er Verfahren bis hin zu Verfassungsbeschwerden vor dem Bundesverfassungsgericht zum Morbiditätsrisiko, zum Arzneimittelbudget und zur Altersgrenze von 68 Jahren für Vertragsärzte.

ÄkNo/KV Nordrhein

## Freie Ärzteschaft beantragt Sonder-VV

Die sieben Mitglieder der Freien Ärzteschaft (FÄ) in der Vertreterversammlung (VV) der KV Nordrhein haben eine Sonder-VV beantragt. Das sagten FÄ-Präsident Martin Graudus und sein Stellvertreter Wieland Dietrich vor Journalisten in Düsseldorf. Drängende Probleme wie eine „weiter unbefriedigende bis desolante“ Honorarsituation oder die Einführung der Kodierrichtlinien duldeten keinen Aufschub, sondern verlangten grundsätzliche Entscheidungen, so Dietrich. Graudus forderte ein Moratorium für die geplante Online-Honorarabrechnung. Mit ihrem Antrag wollen die Vertreter der FÄ in der VV erreichen, dass über diese und weitere Themen noch im Februar diskutiert wird. Die Sonder-VV wird am 11. Februar, die nächste reguläre Sitzung am 24. März stattfinden.

ble

## Rauchfrei in die Zukunft

Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) können die Broschüre „Ja, ich werde Nichtraucher“, ein START-Paket für die ersten 100 Tage nach dem Rauchstopp, sowie weitere Materialien zum Nichtrauchen kostenlos unter folgender Adresse bestellt werden: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 02 21/8 99 22 57, E-mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de), <http://www.bzga.de> Außerdem bietet die Telefonberatung zur Rauchentwöhnung unter 0 18 05/31 31 31 an sieben Tagen in der Woche (0,14 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) individuelle Hilfe an. Zur „rauchfrei“-Kampagne der BZgA gehört auch ein moderierter Chat an jedem Dienstag zwischen 20 und 22 Uhr.

BZgA/KJ